

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Statement des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz
zur Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik Bayern 2012

am 22. Februar 2013 in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte
(Folie 1)

Gerne stelle ich Ihnen heute die **Verkehrsunfallstatistik** für das vergangene Jahr **vor**.

Meine zentralen Botschaften lauten:

- Die **Unfälle auf Bayerns Straßen** sind zwar insgesamt etwas **angestiegen**.
- Es gab aber **weniger Verletzte** als 2011.
- Die Zahl der Verkehrstoten, die 2011 um 12 % angewachsen war, ist im letzten Jahr wieder deutlich **zurückgegangen**.
- **Hauptursachen** der tödlichen Unfälle waren überhöhte und nicht angepasste **Geschwindigkeit** sowie **Missachtung der Vorfahrt**.

(Folie 2)

Zu den **wichtigsten Zahlen im Detail**: **2012** registrierte unsere Polizei mit rund **364.000 Verkehrsunfällen knapp 4 % mehr** als 2011 (*knapp 351.000*). Diese **Zunahme** um über **13.000** hängt allerdings entscheidend mit einem **Anstieg der Kleinunfälle** in dieser Höhe zusammen.

Unfälle mit
Personen-
schaden

(Folie 3)

Die Zahl der Unfälle mit **Personenschaden** ist um knapp 2 % auf 52.200 **zurückgegangen**.

Verletzte

(Folie 4)

Dabei wurden rund **69.500 Menschen verletzt**; ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 1 % (2011: 70.300).

Verkehrstote

(Folie 5)

662 Menschen verloren 2012 bei 622 Unfällen ihr Leben. Das bedeutet gegenüber **2011**, als wir mit **780** seit 2007 erstmals wieder einen Anstieg bei den Unfalltoten verzeichnen mussten, einen deutlichen Rückgang um rund **15 %**. Damit wurde im Freistaat der **niedrigste Stand** an Unfalltoten **seit** Beginn der Unfallaufzeichnungen im Jahr **1954** erreicht.

Landstraße
außerorts

Besonders **auffällig** waren erneut die **Landstraßen außerorts**. Dort ereigneten sich zwar 2012 wie im Vorjahr nur knapp **30 % aller Verkehrsunfälle**. Dabei kamen aber **435 Personen ums Leben**. Das sind etwa **65 % (2011: 70 %)**. **Unfallursache Nr. 1** war überhöhte und nicht angepasste

Geschwindigkeit, auf die ich später noch näher eingehen werde.

Verkehrstote
nach
Beteiligung
(Folie 6)

Mit **337 Verkehrstoten** ging der Anteil der **Pkw-Insassen** 2012 um knapp 19% gegenüber 2011 (414) zurück.

Auch die Zahl der tödlich verunglückten **Motorradfahrer** war mit **144** um rund 9 % **niedriger** als im Vorjahr (159).

Wie im Vorjahr kamen erneut 74 **Radfahrer** ums Leben.

Zurück ging dagegen die Zahl der getöteten **Fußgänger**, nämlich um etwa 9 % auf **80 (- 8)**.

Ursachen für
tödliche Unfälle
(Folie 7)

Meine Damen und Herren, auch im vergangenen Jahr beruhten die **Unfälle mit Todesfolge** (622) am häufigsten auf **überhöhter** oder **nicht angepasster Geschwindigkeit**.

Geschwindigkeitsunfälle Die **Geschwindigkeitsunfälle** stiegen 2012 deutlich um fast 11 % an. Allerdings waren dabei die **tödlichen Folgen** mit **215 Opfern** um knapp 23 % niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der **Verletzten** war dagegen um 2 % höher.

Vorfahrtsunfälle Dagegen gingen die **Vorfahrtsunfälle** leicht zurück, nämlich um rund 1 %. Die Zahl der dabei **getöteten Verkehrsteilnehmer** sank sogar um über 20 % auf **85**.

Fazit Zusammenfassend darf ich festhalten, dass die **Geschwindigkeitsunfälle 2012** zwar **angestiegen** sind, die **Zahl der dabei Getöteten** aber deutlich **rückläufig** war.

Dennoch: Absolut gesehen ist die **Zahl** der **Getöteten** immer noch **zu hoch**. Hinter jeder dieser Zahlen steht ein Menschenleben, ein tragisches Schicksal für die Angehörigen.

Abkommens-
unfälle

Meine Damen und Herren, die Unfälle durch Abkommen von der Fahrbahn **erhöhten sich** um knapp 5 %; allerdings **ging** auch hier die Zahl der **getöteten Verkehrsteilnehmer** deutlich um fast 30 % auf 187 **zurück**.

Alkoholunfälle

Alkoholeinfluss war 2012 in **geringerem Umfang** mitursächlich für Verkehrsunfälle als 2011. Während die **Alkoholunfälle** und die Verletzten nur geringfügig um 3 % bzw. 2 % **abnahmen**, ging die Zahl der bei diesen Unfällen **getöteten Verkehrsteilnehmer** um fast 30 % **auf 68** zurück.

Kinderunfälle,
Schulweg-
unfälle
(Folie 8)

Die **Verkehrsunfälle** mit **Kindern** haben 2012 um rund 2 % **abgenommen**; die Zahl der **getöteten Kinder stieg** auf 14 an (2011: 13). 3.992 Kinder wurden verletzt. Dagegen **erhöhten** sich die **Schulwegunfälle** um etwa 8 %. Dabei kam leider auch **1 Schüler ums Leben** (2011: 3); 843 Kinder wurden verletzt.

Unfälle mit Radfahrern	Auch die Unfälle mit Radfahrern gingen 2012 um knapp 2 % zurück . Die Zahl der getöteten Radfahrer betrug wie im Vorjahr 74 . Etwa 12.700 Radfahrer trugen Verletzungen davon.
Unfälle mit Fußgängern	Die Zahl der Unfälle mit Fußgängern hat sich dagegen mit rund 5.500 gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht . Allerdings sank die Zahl der ums Leben gekommenen Fußgänger um 9 % auf 80 . Knapp 4.500 Fußgänger wurden verletzt.
Unfälle mit älteren Verkehrsteilnehmern	Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung älterer Verkehrsteilnehmer (ab 65 Jahre) lag mit 27.000 Unfällen auf dem Niveau des Vorjahres . Bei diesen Unfällen kamen jedoch mit 162 rund 11 % weniger Senioren ums Leben als 2011.
Unfälle mit jungen Erwachsenen	Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Erwachsener von 18 bis 24 Jahren bewegten sich mit rund 37.000 auf dem Wert des Vorjahres . Nach wie vor sind die jungen Fahrer mit etwa 22.400 Unfällen die

häufigsten Unfallverursacher. Besonders auffällig war, dass der Anteil der **jungen Leute** bei den **getöteten Motorradfahrern** mit 27 um **59 % angestiegen** ist.

Falschfahrer-
unfälle

Die **Verkehrsunfälle** nach Falschfahrten auf Autobahnen – Stichwort: „**Geisterfahrer**“ – sind 2012 auf **22 angestiegen** (2011: 14). Allein von Oktober bis Dezember 2012 ereigneten sich 11 Unfälle mit 5 Toten und 11 Verletzten. **Auffällig** war, dass sich **7 Unfälle** in einem engen **zeitlichen Zusammenhang** mit dem **Falschfahrerunfall ereigneten**, bei dem 5 Personen ums Leben kamen.

Insassen-
sicherung

Der Anteil der nicht angeschnallten Verkehrsoffer ist deutlich zurückgegangen. **Von den getöteten Fahrzeuginsassen** hatten im letzten Jahr **68 keinen Gurt** angelegt. Darüber hinaus kamen **2 Kinder** ums Leben, die **ohne Kindersitz** im Fahrzeug mitgenommen wurden.

Gute
Gesamtbilanz

Meine Damen und Herren, insgesamt führen uns die **statistischen Zahlen** vor Augen, dass wir auf einem **guten Weg** sind. Das neue Verkehrssicherheitsprogramm „**Bayern mobil – sicher ans Ziel**“ gibt uns zusätzlichen Rückenwind.

Wir werden deshalb unsere **Maßnahmen** im Rahmen dieses Programms **konsequent so umsetzen**, dass wir die **wichtigsten Ursachen für schwere Unfälle wirkungsvoll bekämpfen** können; d.h. wir werden 2013 verstärkt die **Geschwindigkeit überwachen** und die **Verkehrssicherheit auf Landstraßen** erhöhen.

Verstärkte
Geschwindigkeitskontrollen

Da **Geschwindigkeit** eine Hauptunfallursache ist, hat unsere Polizei bereits 2012 **intensiv kontrolliert**. Das hatte rund **318.000 Anzeigen (2011: 344.000)** und **809.000 Verwarnungen (2011: 800.000)** zur Folge. Gleichzeitig wurden **nach Geschwindigkeitsverstößen** auch rund **38.000 Fahrverbote** verhängt.

*KVÜ 2011:
47.600
Bußgeldbe-
scheide der
ZBS*

Dazu kommen noch die Maßnahmen der **kommunalen Verkehrsüberwachung**, von der uns allerdings die Ergebnisse für das Jahr 2012 noch nicht vorliegen.

Ausblick,
Termine
(Folie 9)

In diesem Jahr wollen wir die **Geschwindigkeit** gerade auf den **außerörtlichen Landstraßen** noch **stärker überwachen**.

Digitale Verkehrs-
messtechnik

Dabei kommen mehr und mehr auch die neuen **mobilen digitalen Verkehrsüberwachungsgeräte** zum Einsatz. In die Umrüstung von analoger auf digitale Verkehrsmesstechnik haben wir zuletzt rund **3 Millionen Euro investiert**. In den **nächsten 2 Jahren** können **weitere 1 bis 2 Millionen Euro** in die Beschaffung von digitaler Verkehrsmesstechnik fließen.

Das **Polizeipräsidium Mittelfranken** war so freundlich und hat uns für heute ein **digitales Geschwindigkeitsmessgerät** sowie ein **digitales Laser-Handmessgerät** zur Verfügung gestellt. Sie können sich diese hochmodernen Geräte im

Landesweite
Schwerpunkt-
kontrollen

Anschluss gerne näher ansehen.

Bereits im **Frühjahr** wollen wir mit **landesweiten Schwerpunktkontrollen gegen Raser** auf der Landstraße **vorgehen**. Diese Aktionen werden wir auch ankündigen und mit Öffentlichkeitsarbeit begleiten; denn Bewusstseinsbildung ist das vorrangige Ziel.

Sicherheit auf
Landstraßen

Generell liegt mir die **Sicherheit auf Landstraßen** sehr am Herzen. Dies ist, wie schon erwähnt, auch **eines der wichtigsten Ziele** unseres neuen Verkehrssicherheitsprogramms 2020.

Infra-
strukturelle
Maßnahmen

Neben polizeilichen Maßnahmen kommt hier **infrastrukturellen Maßnahmen** besondere Bedeutung zu.

Um die **Ausstattung an Landstraßen** (*Bundes- und Staatsstraßen*) weiter zu optimieren, werden wir heuer rund **20 Millionen Euro** für Verbesserungen bei **Markierungen, Beschilderungen** und **Schutzplanken** ausgeben.

Außerdem werden wir unser Konzept „**Unterfahrschutz an Schutzplanken in gefährlichen Kurven**“ weiter ausbauen und dafür in den nächsten drei Jahren rund **1 Million Euro** bereitstellen.

„Sichere Landstraße“

Darüber hinaus wollen wir im Rahmen unseres Programms „**Sichere Landstraße**“ **unfallträchtige Abschnitte** bestmöglich **entschärfen**.

Seitenräume,
Kreuzungen,
Einmündungen

Für wichtig halte ich es auch,
- die **Seitenräume** unserer Straßen **sicherer zu machen** - Stichwort „Fehlerverzeihende Seitenräume“ - und
- dafür zu sorgen, dass **Kreuzungen und Einmündungen** noch **besser erkennbar** sind.

Hier wollen wir an Bundes- und Landesstraßen weitere **20 Millionen Euro** investieren.

Lkw-Parkplätze Der gleiche Betrag soll in die **Nachrüstung**

von **Lkw-Parkplätzen** an Autobahnen fließen. Zusätzlich zu den rund **2.000** neuen Stellplätzen der **letzten fünf Jahre** bauen wir **2013 und 2014 rund 1.500** weitere Stellplätze. Es muss uns sehr daran gelegen sein, dass LKW-Fahrer ihre **Ruhezeiten einhalten** können. So bekommen wir das **Problem der Überlastung** mehr und mehr **in den Griff**.

Die Verbesserungen bei den Markierungen, Beschilderungen und den Schutzeinrichtungen an **Autobahnen** lassen wir uns weitere **10 Millionen Euro** kosten.

Verhinderung von Falschfahrten auf Autobahnen Die Maßnahmen zur **Verhinderung** von **Falschfahrten** auf Autobahnen werden wir konsequent fortsetzen. Den Bericht der Bundesanstalt für Straßenwesen zu dem in Bayern durchgeführten **Pilotversuch** – unter anderem mit **Geisterfahrer-Warn- tafeln** – erwarten wir Mitte des Jahres.

Gesamtsumme **Insgesamt** veranschlagen wir damit heuer allein rund **70 Millionen Euro** für die Erhö-

- zung der „gebauten“ Verkehrssicherheit.
- Zweite Bayerische Verkehrs-sicherheits-konferenz
Meine Damen und Herren, darüber hinaus möchte ich den **Dialog** mit Fachleuten und Bürgerinnen und Bürgern am Montag, dem **15. April 2013**, bei der **Zweiten Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz** auf dem Gelände der Audi AG in **Ingolstadt fortsetzen und intensivieren**. Im Brennpunkt wird dabei ebenfalls das Thema „Landstraße“ stehen.
- PK Sicherheit Motorradfahrer Nürnberg
Am Montag, **22. April 2013**, findet hier in **Nürnberg** eine **Pressekonferenz zur Verkehrssicherheit für Motorradfahrer** statt. Dabei möchte ich Ihnen ein **Maßnahmenbündel** vorstellen, das aus **baulichen** und **präventiven Maßnahmen** besteht, aber auch die **Verkehrsüberwachung** im Auge hat.
- Motorradsternfahrt Kulmbach
Bei der **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am letzten Aprilsonntag (*28.4.2013*) geht es ebenfalls um die **Sicherheit** von Motorradfahrern. Gemeinsam mit **Antenne Bayern**, dem **Bayerischen Fahrlehrerver-**

band und der Kulmbacher Brauerei

werden wir die traditionsreiche Veranstaltung in Kulmbach auch künftig in bewährter Form fortsetzen.

Landestag der
Verkehrssicherheit

Darüber hinaus lade ich alle Bürgerinnen und Bürger zum dritten **Landestag der Verkehrssicherheit** ein, der am **Samstag, 15. Juni 2013**, in **Schweinfurt** stattfindet. Hier soll es neben der Sicherheit auf Landstraßen schwerpunktmäßig auch um das **Thema „Rettungsgassenbildung“** gehen.

Dank,
Schlussworte
(Folie 10)

Sie sehen, meine Damen und Herren, wir haben uns **für dieses Jahr wieder viel vorgenommen**. Jedes Opfer eines Verkehrsunfalls ist ein Opfer zu viel. Deshalb dürfen wir uns auf den Zahlen des Jahres 2012 **nicht ausruhen**. Vielmehr müssen wir **alle Kräfte bündeln**, um hier noch weiter voranzukommen.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, allen **Mitverantwortlichen** und **Partnern** für ihr **vorbildliches Engagement** in der Ver-

kehrssicherheit herzlich zu **danken**. Ich verbinde damit den Wunsch und die **Bitte**, uns auch künftig bei allen Aktivitäten so **wirkungsvoll** zu **unterstützen**. Nur wenn wir weiterhin **fest an einem Strang** ziehen, können wir die ehrgeizigen **Ziele** unseres Verkehrssicherheitsprogramms „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ **erreichen** – im Interesse aller Menschen, die auf unseren Straßen unterwegs sind.